



Erzb. Gesamtschule St. Josef
Bad Honnef

INFORMATIONEN FÜR ELTERN

Willkommen an der Erzb. Gesamtschule St. Josef!



Die Gesamtschule St. Josef ist ursprünglich eine Gründung der Franziskanerinnen von Nonnenwerth, die im Jahre 1900 eine höhere Mädchenschule in Bad Honnef eröffnet haben.

Nach mehreren Schulform- und Trägerwechseln befindet sich die Schule seit 1993 in der Trägerschaft des Erzbistums Köln. Trotz der wechselvollen Schulgeschichte, ist St. Josef seinen katholischen Wurzeln und dem ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag immer treu geblieben und hat dadurch viele Generationen von Schülerinnen und Schülern aus Bad Honnef und Umgebung nachhaltig geprägt. Damit dies auch zukünftig gewährleistet ist, hat sich das Erzbistum Köln entschieden, unsere Schule weiterzuentwickeln und in Bad Honnef in hohem Maße die finanziellen Mittel zur optimalen Errichtung und Einrichtung einer neuen Gesamtschule bereitzustellen. Dennoch wird keinerlei Schulgeld erhoben.

Unsere Gesamtschule ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule, d.h. wir sind in vielen Bereichen den staatlichen Schulen gegenüber mindestens gleichwertig (z.B. bei Noten, Zeugnissen und Abschlüssen) aber nicht gleichartig. Denn wir besitzen

die Freiheit und die Möglichkeiten, z.B. Unterrichtsangebote ganz speziell auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler abzustimmen.

Was heißt das für die „Gesamtschule St. Josef“?

Lernen in der Gemeinschaft

Unsere Gesamtschule ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Sie arbeitet mit Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstärken und hält Laufbahnentscheidungen möglichst lange offen. Wir werden Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Begabungen gerecht, d.h. wir nehmen von den Grundschulen Schülerinnen und Schüler mit allen Arten von Empfehlungen auf.

Begabtgerechte individuelle Förderung und Forderung

Schon jetzt fördern und fordern wir unsere Schülerinnen und Schüler mit einem speziellen Förderkonzept, welches weit mehr Stunden beinhaltet als die staatlichen Vorgaben vorsehen. Dieses Konzept wird durch sorgfältig erarbeitetes Unterrichtsmaterial weiterentwickelt und ergänzt. Lesen Sie auf den kommenden Seiten, wie unsere Schülerinnen und Schüler an der Gesamtschule lernen und wie die Fächerfolge in den verschiedenen Jahrgangsstufen aussieht.

Was heißt das für die „Katholische Gesamtschule St. Josef“?

Bewusste Wertevermittlung

St. Josef steht immer schon für eine christlich geprägte und bewusste Wertevermittlung. Unsere Schule möchte ein Ort sein, an dem der christliche Glaube mit Freude und auf vielfältige Weise gelebt werden kann.

Die Vermittlung christlicher Werte und eines christlichen Menschenbildes sind uns bei der Erziehung und Bildung unserer Schülerinnen und Schüler ein wichtiges Anliegen.

Wir sind ein lebendiger Teil der katholischen Kirche und achten auf ein gutes Miteinander aller Konfessionen. Daher sind bei uns ausdrücklich auch Schülerinnen und Schüler anderer Konfessionen und Ungetaufte willkommen, wenn deren Eltern unser besonderes Schulprofil uneingeschränkt bejahen.

Begleitung und Beratung

Wir möchten, dass sich alle Schülerinnen und Schüler angenommen und wertgeschätzt fühlen und tun alles dafür, dass sie gerne in unsere Schule gehen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren in schulischen oder familiären Konfliktsituationen eine verständnisvolle und helfende Begleitung durch alle Lehrerinnen und Lehrer sowie durch

alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule. Darüber hinaus stehen unseren Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften speziell ausgebildete Beratungslehrerinnen und -lehrer zur Verfügung. Das Erzbistum Köln unterstützt unsere professionelle Beratungstätigkeit durch besondere Fortbildungsangebote und auch durch einen eigenen Schulpfarrer, der als Schulseelsorger allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft mit seinem priesterlichen Dienst sowie in Gespräch und Beratung zur Seite steht. Von unseren Schülerinnen und Schülern werden diese Angebote dankbar angenommen, nicht nur in Krisensituationen, sondern auch im alltäglichen Schulleben.

Sehr geehrte Eltern, diese Aufzählung kann Ihnen nur stark verkürzt einige Stichworte nennen. Für unsere Schule wesentliche Bereiche liegen im persönlichen Einsatz aller unserer Lehrpersonen und Mitarbeiter an St. Josef. Wir alle sehen es als unsere Aufgabe an, Ihren Kindern einen Lebensort zu schaffen, an dem sie begleitet und betreut und in ihren Talenten auf vielfältige Weise gefördert und gefordert werden.



Stefan Rost
Schulleiter an St. Josef



Aufnahmeverfahren für das kommende Schuljahr

An allen weiterführenden Schulen im Rhein-Sieg-Kreis kommt seit mehreren Jahren ein Anmeldeverfahren zum Einsatz. Dieses verhindert Mehrfachanmeldungen und hilft somit den Eltern und ihrem Kind dabei, möglichst einen Platz an der Wunschschule zu bekommen.

Zunächst führen wir mit allen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern ein ca. 30-minütiges Anmeldegespräch, wenn sie unsere Schule besuchen wollen. Einen Termin für das Anmeldegespräch erhalten Sie im Sekretariat oder am Tag der offenen Tür.

Zu diesem Gespräch, bringen die Eltern bereits folgende Unterlagen mit:

- ausgefülltes Anmeldeformular (siehe Homepage)
- die letzten drei Grundschulzeugnisse (2.2, 3.1, 3.2) im Original und als Kopie
- Familienstammbuch mit Geburtsurkunde und ggf. Taufurkunde im Original und als Kopie
- zwei bunte Passbilder
- falls schon vorhanden: Bescheinigung der Grundschule über die Eignung
- Schwimmnachweis

Vor Weihnachten werden wir Ihnen schriftlich mitteilen, ob wir Ihrem Kind einen Schulplatz anbieten können.

Die endgültige Anmeldung kann aber erst wirksam werden, wenn Sie noch folgende notwendigen Unterlagen bis spätestens Freitag, 02.02.2018, 14.00 Uhr im Sekretariat abgeben:

- Anmeldeschein (nicht ausgefüllt) der abgebenden Grundschule
- Empfehlung für eine der Schulformen Gymnasium, Realschule, Hauptschule, Gesamtschule
- Halbjahreszeugnis der Klasse 4.1 in Kopie

Nur wenn Ihre Unterlagen vollständig zum Stichtag vorliegen, kann Ihr Kind aufgenommen werden. Ein Nachreichen der Unterlagen ist nicht möglich!

Unsere **Aufnahmen werden schon ab dem 05.02.2018** bekannt gegeben, so dass Eltern, die keinen Platz an unserer Schule erhalten, genug Zeit haben, um am Aufnahmeverfahren der weiterführenden staatlichen Schulen teilzunehmen.

DER EINSTIEG: DIE JAHRGANGSSTUFEN 5 UND 6

Die Klassen 5 und 6 sind dadurch gekennzeichnet, dass unsere Schülerinnen und Schüler trotz unterschiedlicher Begabungen und Fähigkeiten in dieser Zeit zu einer Lerngemeinschaft zusammenwachsen. Damit der Start gut gelingt und diese Eingangsphase gut abgeschlossen wird, haben wir uns einen neuen Weg überlegt:

Durch die besondere Sorgfalt bei der Zusammenstellung der neuen Klassen, die frühzeitige Kontaktaufnahme zu den neu aufgenommenen

Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern (Kennenlernnachmittag am Ende der 4. Klasse) sowie die besondere Gestaltung der ersten beiden Schulwochen wollen wir den „sanften Übergang“ von den verschiedenen Grundschulen zu unserer Schule ermöglichen.

Eine Überprüfung der Eignung für die Schulform Gesamtschule am Ende der Klasse 6 entfällt, da die Versetzung in die nächsthöhere Klasse der Regelfall ist.

Weitere Schwerpunkte in diesen Jahrgangsstufen sind:

- die enge Kooperation mit dem Elternhaus
- ein Sozialkompetenztraining durch die Klassenlehrerstunde und den Klassenrat
- ein Methodenkompetenztraining und der verantwortungsvolle „Umgang mit Neuen Medien“
- die Stärkung der Gemeinschaft durch viele gemeinsame Aktivitäten und eine Klassenfahrt in der Jahrgangsstufe 5
- die individuelle Förderung und Forderung durch differenziertes Unterrichtsmaterial
- eine LRS-Diagnostik und entsprechender Förderunterricht in diesem Bereich in Zusammenarbeit mit dem Institut für Legasthenie und Lerntherapie Bonn (ILT).

Selbstständiges Lernen / Individuelle Förderung

Um die eigenständige Arbeit unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und die Individualisierung des Lernens zu gewährleisten, werden sie neben dem normalen Fachunterricht in bestimmten Fächern (siehe Stundentafeln) die Möglichkeit erhalten, sich die Lerninhalte durch eine Form des ge-

stützten selbstständigen Lernens anzueignen.

Dabei ist es uns ein wichtiges Anliegen, diese Arbeitsweise, welche den Schülerinnen und Schülern bereits aus der Grundschule bekannt ist, fortzuführen und ihnen dafür differenziertes Material zur Verfügung zu stellen.

Um ein zielgerichtetes und erfolgreiches Lernen zu gewährleisten, werden den Schülerinnen und Schülern Selbstlernmodule zur Verfügung gestellt, mit denen sie die entsprechenden Inhalte, die sich aus den Lehrplänen des Landes und den schulinternen Lehrplänen ergeben, entsprechend ihrer Begabungen und der ihnen angemessenen Geschwindigkeiten erarbeiten können. Begleitet werden sie von Lehrpersonen, die in diesen Phasen als Lernpartner zur Verfügung stehen. Die Lehrerinnen und Lehrer werden Sorge tragen, dass die Schülerinnen und Schüler die Zeit des selbstständigen Lernens entsprechend nutzen und bei Bedarf sowohl fördernd als auch fordernd tätig werden.

Eine Verknüpfung mit dem Unterricht

in den Fachstunden wird dem Lernfortschritt Sorge tragen und weitere Unterrichtsformen ermöglichen (kooperative Arbeitsformen, Instruktionen, Versuche, etc.), so dass eine möglichst vielfältige Abdeckung von Lernzugängen ermöglicht wird.

Für die Fächer, die einen Teil der zu erbringenden Stunden durch das selbstständige Lernen abdecken, wird es eine Dokumentationspflicht für jede Schülerin und jeden Schüler geben, in der die entsprechenden Lernzeiten und Lerninhalte erfasst werden. Dadurch wird für alle Beteiligten nachvollziehbar gewährleistet, dass die Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung sowie der Lehrpläne für die Gesamtschule erfüllt werden.

Mittelstufe: Die Jahrgangsstufen 7 bis 10

Die Schülerinnen und Schüler werden ab der Klasse 7 nach sorgfältiger Prüfung und Beratung in den Fächern Englisch und Mathematik einer der beiden Anspruchsebenen „Grundkurs“ und „Erweiterungskurs“ zugewiesen (sog. Fachleistungsdifferenzierung in G-Kurs und E-Kurs). In Klasse 8 oder 9 wird das Fach Deutsch und in Klasse 9 in einem der Fächer Chemie oder Physik ebenfalls in G- und E-Kurs differenziert. Damit unsere Schülerinnen und Schüler möglichst begabtgerecht lernen,

wird es innerhalb der Anspruchsebenen jeweils zwei Niveaustufen geben. Ein Wechsel der Anspruchsebene ist nach jedem Jahr möglich.

Ein Schwerpunkt in der Mittelstufe wird die Berufswahlorientierung und Berufsvorbereitung sein. Hier haben wir als Realschule bereits viel Erfahrung und mit unseren Kooperationspartnern ABB, Stadtparkasse Bad Honnef, Wirtgen und CURA-Altenheim bewährte und zuverlässige Angebotspartner vor Ort in verschiedenen Berufsfeldern.

Weitere Schwerpunkte in diesen Jahrgangsstufen sind:

- Präventionsmaßnahmen (z.B. Suchtprävention)
- während der „Besinnungstage“ Auseinandersetzung mit religiösen und sozialen Fragen
- Förderung der fremdsprachlichen Kompetenz und Weltoffenheit durch den Schüleraustausch mit Frankreich und die Londonfahrt.

Oberstufe: Die Jahrgangsstufen 11 bis 13

Die gymnasiale Oberstufe setzt die Bildungs- und Erziehungszeit der Sekundarstufe I fort und erweitert sie. Sie schließt mit der Abiturprüfung ab und führt zur Zuerkennung der Allgemeinen Hochschulreife.

In den Klassen 11-13 findet der Unterricht nicht mehr im Klassenverband sondern im Kursverband statt. Alle Schülerinnen und Schüler können aus den jeweiligen Angeboten der Schule und entsprechend den Bedingungen der Prüfungsordnung ihre individuellen Fächer wählen.

Damit das Fächerangebot der Gesamtschule St. Josef noch reichhaltiger ist,

wird die bestehende Kooperation mit dem benachbarten Siebengebirgsgymnasium ausgeweitet.

Zum besonderen Angebot der Gesamtschule St. Josef in der Oberstufe werden auch außerunterrichtliche Veranstaltungen dienen wie zum Beispiel ein Sozialpraktikum und eine Studienfahrt zum Abschluss der Oberstufe.

Einen besonderen Wert legen wir auf eine intensive persönliche Beratung und Begleitung sowie auf eine individuelle Laufbahnberatung durch Tutoren/innen, Jahrgangsstufenleiter/innen und den/die Oberstufenkoordinator/in.

Welche Abschlüsse und Berechtigungen sind an der Gesamtschule möglich?

Die Gesamtschule umfasst in der Sekundarstufe I die Klassen 5 bis 10 und in der Sekundarstufe II (= gymnasiale Oberstufe) die Jahrgangsstufen 11 bis 13 (Neunjähriger Bildungsgang).

In die Klassen 6 bis 9 gehen die Schülerinnen und Schüler jeweils ohne Versetzung über.

An der Gesamtschule können **alle Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I erreicht werden, die auch an der Hauptschule, der Realschule und dem Gymnasium erworben werden.**

Im Gegensatz zum Gymnasium wird das **Abitur nach 9 Jahren** abgelegt. Bei sehr guten Leistungen in Klasse 10 können die Schülerinnen und Schüler ggf. sogar direkt in die Jahrgangsstufe 12 wechseln und das Abitur schon nach 8 Jahren ablegen. Das wird zwar eher die Ausnahme sein, zeigt aber einmal mehr die Möglichkeit dieser Schulform, individuellen Begabungen gerecht zu werden.

Stundentafeln / Sprachenfolge

Stunden 5er

31 Wochenstunden

Deutsch	4 (davon 2 SL ¹)
Gesellschaftslehre ²	3 (davon 2 SL)
Mathematik	4 (davon 1 SL)
Biologie	3 (davon 1 SL)
Englisch	4 (davon 1 SL)
Arbeitslehre ³	3
Kunst	2
Musik	2
Religionslehre	2
Sport	4

Stunden 6er

31 Wochenstunden

Deutsch	4 (davon 2 SL ¹)
Gesellschaftslehre ²	3 (davon 2 SL)
Mathematik	4 (davon 1 SL)
Biologie	1
Physik	2 (davon 1 SL)
Englisch	4 (davon 1 SL)
Kunst	2
Musik	2
Religionslehre	2
Sport	4
Wahlpflichtfach ⁴	3

Ergänzt wird der Stundenplan durch je eine Stunde Messe/Klassenrat (im Wechsel alle 14 Tage), eine Stunde AG, eine Stunde Klassenlehrerstunde und drei Stunden Trainings- und Beratungszeit.

¹ SL: Selbstlernzeit

² Gesellschaftslehre: Geschichte, Erdkunde, Politik

³ Arbeitslehre: Wirtschaft, Technik, Ernährungslehre

⁴ Wahlpflicht: Französisch, Förder- und Forderkurse

Sprachenfolge

An der Gesamtschule St. Josef kann jede Schülerin/jeder Schüler mindestens drei Sprachen lernen: Englisch, Französisch, Spanisch oder Latein.

Folgende Reihenfolge beim Sprachenlernen wird ermöglicht:

Ab Klasse 5: Englisch

Ab Klasse 6: Französisch

Ab Klasse 8: Französisch als 2. Fremdsprache falls nicht in Klasse 6 gewählt, Spanisch oder Latein als 3. Fremdsprache

Alle Sprachen können grundsätzlich bis zum Abitur weitergeführt werden. Welche 3. Fremdsprache ausgewählt wird und ob das Erlernen einer 4. Fremdsprache in der Oberstufe ermöglicht wird, muss die Schulkonferenz entscheiden.

Außerunterrichtliche Veranstaltungen und Fahrten

Unsere Fahrten und Wandertage sind fester Bestandteil unseres Schulprogramms und ergänzen unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit in hohem Maße, da der Besuch außerunterrichtlicher Lern- und Lebensorte für die Persönlichkeitsentwicklung eine große Bedeutung hat. Die Fahrten dienen nicht touristischen Zwecken, sondern bei jeder Fahrt haben wir die Klassengruppe, den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin und die Clique vor Augen. Die Erfahrungen die unsere Schülerinnen und Schüler hier machen und die bewältigten Situationen, sind durch Anderes kaum zu ersetzen. Auch in diesem Bereich greifen wir auf unser bewährtes

Fahrtenprogramm zurück:

Mehrtägige Klassenfahrten finden in Klasse 5, 8 (sog. Besinnungstage) und 10 statt.

Eine **Studienfahrt** nach Berlin bzw. **Austauschprogramme** nach Frankreich und England finden in den Jahrgangsstufen 9 und 10 und in der Oberstufe statt.

Dazu kommen u.a. Wandertage, weitere Angebote aus dem seelsorgeischen Bereich (Wallfahrten, Patrozinium), Exkursionen innerhalb der Fächer, Schulfeste verschiedenster Art, musikalische Aufführungen und die Teilnahme an Sportwettkämpfen.

Ganztage an St. Josef

Aufgrund ihres besonderen pädagogischen Konzeptes sind Gesamtschulen fast immer gebundene Ganztagschulen. Auch die Gesamtschule St. Josef wird als gebundene Ganztagschule geführt, das heißt es findet am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag eine verpflichtende Unterrichts- und Betreuungszeit bis 15.45 Uhr statt.

Am Montag, dem Konferenztag, wird der Unterricht um 13.00 Uhr beendet. Anschließend wird es bis 14.05 Uhr ein für die Jahrgangsstufen 5 und 6 verpflichtendes Angebot mit Arbeitsgemeinschaften geben. Der Unterricht am Freitag wird in den unteren Jahr-

gängen bis 13.00 Uhr gehalten. In den oberen Jahrgängen endet der Unterricht voraussichtlich um 14.05 Uhr.

Damit für unsere Schülerinnen und Schüler der Schultag gut gelingt, gibt es an St. Josef ein ausgewogenes Verhältnis von Unterrichts-, Betreuungs- und Pausenzeiten.

Die Fachstunden werden in Einheiten zu je 45 und 90 Minuten gehalten, für die Zeiten des selbstständigen Lernens werden ebenfalls Einheiten zu je 45 und 90 Minuten im Stundenplan vorgesehen.

Eine schulspezifische Besonderheit von St. Josef im Rahmen des Ganztags

ist die Klassenlehrerstunde zu Beginn der Schulwoche und der Klassenrat. Beide Stunden dienen dem Ankommen zu Beginn einer Schulwoche, dem Innehalten der Schülerinnen und Schüler, der gedanklichen und spirituellen Einstimmung auf den Tag und der Regelung von Klassengeschäften.

Eine weitere Besonderheit wird die „Trainings- und Beratungszeit“ sein, eine Zeit des vertiefenden Lernens und Übens und der Beratung. Begleitet von Lehrkräften werden die Schülerinnen und Schüler hier Gelegenheit haben, Inhalte, Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell zu wiederholen und zu vertiefen.

Zudem werden die Schülerinnen und Schüler in Einzel-, Partner- und Gruppengesprächen zu den verschiede-

nen Bereichen des schulischen Lebens beraten. Die Beratung dient insbesondere auch der Information zur individuellen Lern- und Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Für die Schülerinnen und Schüler wird mindestens an den drei Tagen, an denen der Unterricht bis 15.45 Uhr dauert, in einer 65-minütigen Mittagspause ein vollwertiges Essen angeboten. Am Montag und Freitag wird es die Möglichkeit zur Einnahme einer kleinen Mahlzeit (Snack) geben. Das Essen wird immer mit der ganzen Klasse eingenommen (Tischgemeinschaft).

Während der Mittagspause findet zudem ein betreutes Freizeitangebot statt. Die Schülerinnen und Schüler können aus einer Vielzahl aus Angeboten wählen.

Ganztagsrhythmisierung an der Erzb. Gesamtschule St. Josef Bad Honnef für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:50-8:35	Klassenlehrerstunde	Selbstständiges Lernen (D,M,E,GL,Bi/Ph)	Klassenrat / Messe	Selbstständiges Lernen (D,M,E,GL,Bi/Ph)	Selbstständiges Lernen (D,M,E,GL,Bi/Ph)
8:35-9:20	Selbstständiges Lernen (D,M,E,GL,Bi/Ph)	Selbstständiges Lernen (D,M,E,GL,Bi/Ph)	Selbstständiges Lernen (D, M, E, GL, Bi/Ph)	Selbstständiges Lernen (D,M,E,GL,Bi/Ph)	Fachunterricht
9:20-9:40	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause
9:40-10:25	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
10:25-11:10	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
11:10-11:30	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause	Bewegte Pause
11:30-12:15	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
12:15-13:00	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht
13:00-14:05	13:00 - 13:20 Mittagsimbiss	Mittagspause (alternativ 12.15h-13.15h)	Mittagspause	Mittagspause	
	13:20 - 14:05 AG-Zeit				
14:05-14:55		Trainings- und Beratungszeit 50'	Trainings- und Beratungszeit 50'	Trainings- und Beratungszeit 50'	
14:55-15:00		Pause	Pause	Pause	
15:00-15:45		Fachunterricht	Fachunterricht	Fachunterricht	

Lehrerkollegium an St. Josef

In diesem Schuljahr werden unsere 494 Schülerinnen und Schüler von 38 Lehrerinnen und Lehrern (einschl. Schulseelsorger, Referendare und Schulleitung) unter-

richtet. Bislang konnten wir in allen Schuljahren eine **vollständige** und in der Regel **fachbezogene Unterrichtsversorgung** sicherstellen.

Was uns außerdem wichtig ist...

Sport, Bewegung und eine gesunde Ernährung

Vier Sportstunden für die Klassen 5 und 6; getrennter Sportunterricht für Jungen und Mädchen ab Klasse 8; Schwimmen in den Jahrgangsstufen 5 und 8; freiwillige Arbeitsgemeinschaften; Teilnahme an Wettkämpfen; aktive Pausengestaltung durch ausgebildete Sporthelfer; vielfältige Essens- und Getränkeangebote am Schulkiosk.

Nachhaltiges soziales Engagement

Projekt „Stiftung Regentropfen“ in Ghana; Unterstützung von caritativen und sozialen Einrichtungen in der Region und in der Stadt Bad Honnef; Spendensammlungen aus aktuellem Anlass; Sozialpraktikum in der Oberstufe.

Weitere Förderangebote von Neigungen und Interessen

Künstlerisch-kreative Angebote in Theater, Kunst, Musik und Arbeitslehre; regelmäßige Auftritte von Schülerinnen und Schülern bei verschiedenen Anlässen; naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaften und Projekte; gute Ausstattung der Informatik (Neue Medien) und der Schülerbibliothek zur Förderung des Leseinteresses.

Aktive Mitgestaltung unseres Schullebens

Gestaltung der Schulgottesdienste durch die Schülerinnen und Schüler; engagierte Schülerinnen und Schüler übernehmen viele Aufgaben und Verantwortung, z.B. Schulsanitätsdienst, Sporthelfer, Streitschlichter, Schüler helfen Schülern; aktive Eltern, z.B. im Förderverein, Verein Gesunde Pause, am Tag der offenen Tür, bei Schulfesten.



Erzbischöfliche Gesamtschule St. Josef
Bismarckstraße 12-14
53604 Bad Honnef
Telefon: 02224 – 6131
Telefax: 02224 – 10394
E-Mail: sankt-josef-honnef@t-online.de
Homepage: www.sankt-josef-honnef.de



 ERZBISTUM KÖLN